**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz
**Band:** 81 (1972)
**Heft:** 1

**Vorwort:** Zum neuen Jahr
**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

Nr. 1, 81. Jahrgang
1. Januar 1972

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Jahresabonnement Fr. 13.—,
Ausland Fr. 15.—, Einzelnummer Fr. 1.80
Postcheckkonto 30-877
Erscheint alle 6 Wochen

Redaktion
Esther Tschanz

Mitarbeiterin
für die Gestaltung: M. Hofer
Titelzeichnungen: H. Eberli

Administration und Inseratenverwaltung
W. Leuzinger
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern

Druck
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

*Inhalt*

Rotkreuz-Tagungen in Mexiko
Gebote und Verbote der Genfer Abkommen
Der Kranke in seiner Umwelt
Indien – Ein Universum
Bericht aus Kalkutta
Alles hilft mit
Bilder aus Uganda
In Konkurrenz mit dem Zauberdoktor
Aus der Welt des Buches
Die Geburt des BCG
Unsere Gesundheit
Ein Pflegebericht
Kurz notiert
Aus unserer Arbeit

Zum Titelbild: Hinaus in den klaren Wintertag! Wenn die Sonne mit dem Jahresbeginn wieder an Kraft gewinnt, wenn flaumige Schneemäntel die Tannen bedecken und auf den weissen Feldern Miriaden von Kristallen glitzern und flimmern –, wen käme da nicht die Lust an, diese Zauberwelt zu durchstreifen, diesen unvergleichlichen Zweiklang von Stille und Heiterkeit in sich aufzunehmen, der einer besonnten Winterlandschaft eigen ist.

# Zum neuen Jahr

Das Bild unserer Titelseite steht als Gruss zum neuen Jahr. Nicht immer in den kommenden Monaten wird die Sonne strahlen, nicht immer werden wir unsere Last spielerisch auf die Schulter nehmen können und nicht immer die Energie aufbringen, vorwärtszustapfen. Gerade weil der Horizont von Krieg, Krankheit und so manchem Übel und Drohungen verdunkelt ist, möge dieses lebensfrohe Bild uns ins neue Jahr geleiten.

Wer eine Aufgabe an der Welt vor sich sieht, muss von Zeit zu Zeit die «Welt» fliehen, um seine Kräfte an einer lauteren Quelle zu erneuern, denn kein Mensch kann immer nur geben. Für den einen ist die Natur der bevorzugte Quell der Erfrischung, für einen andern die Kunst, für den dritten die Versenkung, für den vierten die Gemeinschaft mit einer verwandten Seele, – für alle fliesst die Labung wohl aus ein und demselben Urquell. Es ist ein Quell, der nie versiegt. An uns ist es, ihn zu suchen, seine Kraft im Kleinen und im Erhabenen, in Menschen und Begegnungen, in Heiterem und Ernstem zu finden. Auch im Leid können wir diese Kraft erfahren, wenn es uns gelingt, das Leid anzunehmen, an das Licht dahinter zu glauben.

Die kleinen Lichter, die in jedem Alltag dann und wann aufleuchten, können uns den Glauben für dunkle Zeiten stärken.